K4-005

Kapitel

Antrag an die außerordentliche Landesdelegiertenkonferenz am 5./6. Mai 2018 in Hirschaid

Initiator*innen:	KV München (dort beschlossen am: 14.04.2018)
Titel:	**K4-005: Bayern und die Welt - Zusammenhalt macht stark**

Von Zeile 4 bis 11:

dass Toleranz, Respekt, Anerkennung und Gleichberechtigung von verschiedenen Kulturen, Lebensweisen und Religionen ein gemeinsames Fundament brauchen definiert durch unser Grundgesetz.
~~Fast alle Menschen, die zu uns kommen, wollen Teil unserer Gesellschaft werden und sich integrieren. Sie wollen etwas leisten, zum gemeinsamen Wohlstand beitragen und sich einbringen. Diese Bereitschaft greifen wir auf und sorgen dafür, dass Integration gelingt. Dafür brauchen Geflüchtete und neu zugewanderte Menschen **von Anfang an Zugang** zu Sprachkursen, Schulen, Ausbildung und Arbeitsmarkt, einer umfassenden Gesundheitsversorgung und Wohnungen.~~**Es ist wichtig, dass die Menschen, die zu uns kommen Teil unserer Gesellschaft werden. Damit Integration weiter gut gelingt, brauchen Geflüchtete und neu zugewanderte Menschen von Anfang an Zugang zu Sprachkursen, Schulen, Ausbildung und Arbeitsmarkt, eine gute Gesundheitsversorgung und Wohnraum.**

Von Zeile 13 bis 18:

wir das Angebot an **Sprach- und Integrationskursen** flächendeckend ausweiten und **Kurse für** **Frauen** und Kinder gezielt fördern. Besonders in ländlichen Gebieten fehlt hierzu häufig die Infrastruktur. Wir werden die kursbegleitende Kinderbetreuung ausbauen und Schulen und Kitas bei ihrer Integrationsaufgabe besser unterstützen.
[Leerzeichen]

Wir setzen uns dafür ein, dass in den Kursen wichtige Themen wie die Rechte und Stellung der Frau, die Rechte von Lesben, Schwulen und Transpersonen und die historisch begründete besondere Solidarität mit jüdischen Menschen und das Existenzrecht Israels klar vermittelt werden.

Alle Kinder haben ein Recht auf Bildung, unabhängig vom Aufenthaltsstatus ihrer Eltern. Das Menschenrecht auf Bildung gilt für uns

Begründung

Den Absatz, der mit „Fast alle“ beginnt finde ich unglücklich formuliert. Wir behaupten etwas, was wir gleich mit den Worten „fast alle“ selbst wieder einschränken.

Wir müssen die Notwendigkeit unserer dann folgenden absolut berechtigten Forderungen nicht mit dem guten Betragen der „meisten“ Geflüchteten begründen, oder von einer „Bereitschaft“ sprechen, derer wir uns nicht sicher sein können.

Gleichzeitig fehlt mir das ganz offene Ansprechen der Themen, die teilweise auch für unsere Wähler als Probleme zu erkennen sind.

Wir können damit ganz offen umgehen, was wir ja zB in der GRETA vom April 2018 wirklich toll zeigen.

Wir wollen Probleme erkennen, benennen und positiv angehen, nicht diese für eine Spaltung der Gesellschaft nutzen oder am rechten Rand fischen wie die CSU.